

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 263. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Sonnabend, 8. Juni 1907.

### Die Entwicklung von Kamerun.

In Hamburg hat am Montag eine Konferenz stattgefunden, die für die Zukunft der Kolonie Kamerun von weittragender Bedeutung werden dürfte und einen erfreulichen Beweis von dem frischen Zuge bot, der in unsere gesamte Kolonialpolitik gekommen ist. An der Beratung nahmen teil die Leiter großer Hamburger, Bremer und Berliner Firmen, die mit Kamerun Handelsbeziehungen pflegen, und der Gouverneur von Kamerun, Dr. Seitz, sowie der zukünftige Referent für den Südbereich Kameruns, Hauptmann Dominik. Auch in Kamerun besteht der lebhafteste Wunsch nach einer Bahn von der Küste in das Innere des Landes, die den Handel mit Nahrungsmitteln, Delalinen und Kautschuk erleichtern soll. Auch dort wird der Verkehr noch immer durch Träger bewältigt, so daß sich der Transport einer Tonne auf die Strecke von 200 Kilometer auf 800 Mk. stellt. Die Kameruner Firmen veranschlagten für Trägerlöhne im Jahre 1 1/2 Millionen Mark. Im Norden ist dem durch die Bahn von Duala nach den Manenguba-Bergen einigermaßen Rechnung getragen. Jetzt wird auch im Süden der Bau einer Bahn nach Yaounde geordert. Dr. Seitz sieht diesem Unternehmen sympatisch gegenüber, und die anwesenden Vertreter der Vatanga-Firmen beschloßen ein Syndikat zu bilden und vorläufig ein Kapital von 50 000 Mark zum Bau der Südbahn zu zeichnen. Es soll ferner eine Kommission von Ingenieuren gewählt werden, die das Terrain zu studieren, einen Kostenanschlag anfertigen und eine Vorlage ausarbeiten hat, die der Regierung unterbreitet werden soll. Mit der Zeichnung des Kapitals, das zur Deckung der ersten Ausgaben, eines Teiles der Vorarbeiten, dienen wird, hat das Bahn-Unternehmen schon jetzt eine greifbare Gestalt gewonnen; wenn die Regierung und der Reichstag ihm ihre Unterstützung angedeihen lassen, wird mit seiner Verwirklichung ein großer Fortschritt erzielt und viel für die Zukunft Kameruns, für den Aufschwung des Handels in der Kolonie getan sein. Es ist zu hoffen und zu wünschen, daß die Regierung für einen Teil des Kapitals die Zinsgarantie übernehmen wird, und daß der Reichstag die Kontingenzen daraus stellt. Besondere Schwierigkeiten des Bahnbaues sind im Südbereich nicht vorhanden. Selbstverständlich müssen die beteiligten Firmen auch ihrerseits den Bahnbau eueriglich betreiben, um anderen Interessen wirksam zu begegnen. Zu diesen gehört in erster Linie das Befahren der Zentralisierung des ganzen Handels im Hafen von Duala.

Es fanden in der Beratung noch weitere Gegenstände Erörterung, wie die Schutzpocken-Zurpfung, die Einfuhr von Gewehren und Pulver u. a. Und schließlich sagte Dr. Seitz die Anlage von Verkehrs-Gärten in den wichtigsten Stationen zu, wo Saatbeete zur Kultur der verschiedenen dort gedeihenden Nutzpflanzen geschaffen werden sollen, so zur Kultur von Kichria (Summi), Kakaos und Maispflanzen, Delalinen usw., um dadurch die Kultur bei den Eingeborenen zu heben. Leider ist die letztgenannte unter der früheren Regierung gänzlich vernachlässigt worden. Die ausgezeichneten Erfolge, die man in Logo, Französisch-Guinea und Englisch-Guinea mit der Kultur von Baumkautschuk, Kakaos, Erdnüssen usw. gezeitigt hat, so daß diese Produkte jetzt in enormer Menge zu Tausenden von Tonnen im Handel sind, während früher nichts davon exportiert wurde, haben endlich zur Nachahmung angepornt.

Wie die „Hamburger Nachrichten“ hervorheben, hat es den Kaufleuten ganz besonders gefallen, daß Dr. Seitz in Aussicht gestellt hat, bei allen schwierigen finanziellen und wirtschaftlichen Fragen erst dann Erlasse zu machen, nachdem er sich mit den dortigen Kaufleuten in Verbindung gesetzt und ihre Meinung gehört hat. Auf diese Art können Maßnahmen, die den Handel schädigen, vermieden werden; nicht vom grünen Tische aus, sondern nur durch die Praxis ist dies zu erreichen. Aus diesen Gründen sieht man in Dr. Seitz das volle Vertrauen, daß er alles in sachlicher, zweckdienlicher Weise erledigen wird.

### Deutsches Reich.

Salz a. G., den 7. Juni.  
Zur Salzfäule.  
Aus gutunterrichteten Quellen wird der „Deutschen Warte“ zu dem Thema, das wir bereits behandelten, noch folgendes

mitgeteilt: Der Kronprinz hörte zuerst geschäftsweise im Kamerunreise von der eigentlichen Bedeutung des Handels im Felde gegen den Fürsten Eulenburg und dessen Tafelrunde. Er soll sich dann eingehend informiert und hat bei einer in herorraugender Stellung befindlichen Persönlichkeit — hier nennt man den Hausminister v. Wedel-Riesdorf — geholt haben, auf welche Weise dem Kaiser am besten hiervon Kenntnis gegeben werden könne. Auf Anraten desselben habe er persönlich seinem Vater alles unterbreitet, was ihm bekannt geworden sei. Die Folgen dieses Schrittes sind bekannt. Man meint nun, daß Graf v. Moltke, der frühere Kommandant von Berlin, der sehr oft vom Kaiser eingeladen wurde, lediglich wegen seiner nahen Beziehungen zum Fürsten Eulenburg seinen Posten habe aufgeben müssen. Andererseits sind die Beziehungen gänzlich unbegründet. Der beim Kaiser bisher diensttunende Generalleutnant Graf v. Hohenau, dem der Abchied bewilligt wurde, soll nicht zur sogenannten Tafelrunde Eulenburgs gehört haben. Betreffs des Gerichts, daß noch eine ganze Anzahl von Verabschiedungen höherer Offiziere usw. erfolgen werden, glaubt man, daß dies Persönlichkeiten betreffen könnte, die von den Angelegenheiten wissen mußten bzw. wußten und sich nicht in geeigneter Stelle zur Sprache brachten. Natürlich wird sich schwer feststellen lassen, wer wirklich etwas wissen konnte und wer bloß davon hörte und sich nicht um den vermeintlichen Verfall weiter kümmerte. Bezüglich der Vermutung, daß der Staatssekretär v. Bredow sich direkt von Hohenberg aus dem Kaiser empfohlen und daraufhin ernannt worden sei, herrscht die Ansicht vor, daß dies nicht zutrifft. Fern v. Schirflich kennt tatsächlich den Fürsten Eulenburg nur flüchtig, gehört ganz gewiß nicht zur Tafelrunde und verbandt seine Stellung der Initiative des Kaisers unter Zustimmung des Fürsten Bülow.

### Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus nahm am Donnerstag den Entwurf zur Erweiterung des Kaiser Wilhelm-Kanals an und nahm dann erneut Stellung zu der Frage der einmaligen Zulage für die Beamten. Hier seien vorher dem schon am Mittwoch eingebrachten Antrage der Freistellung, der den mittleren Beamten eine Zulage von 150 Mark verchaffen will, noch einige Anträge zugunsten der mittleren Beamten vor. Während der Sitzung ging noch ein Antrag der Abg. Dr. von Heubrand (sonst), Herold (Mitte) und Frey v. Jedlich (sonst) ein, nach dem die im Nachtragsetat vorgesehene Summe von 5 Millionen erhöht werden soll zu Unterführungen von gering besoldeten mittleren Beamten. In der Debatte bedauerten Abg. Lattmann (deutschl. N.) und andere Redner, daß die mittleren Beamten in Preußen nicht dieselbe Vergütung genießen wie die des Reiches. Finanzminister Frey v. Jedlich haben erklärt, daß mit dem Kompromittentat der Beamten und des Zentrums einverstanden. Schließlich wurden der Nachtragsetat und die Abänderungsanträge der Budgetkommission überwiesen. — Darauf wurde die Begeordnung für die Provinz Böhlen in zweiter Lesung genehmigt. Ein Antrag der Beamten auf Abänderung der Beordnung für die Provinz Schleswig-Holstein wurde auf Antrag des Abg. Dr. v. Heubrand (sonst) durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt und ein Antrag des Abg. Viced (sonst) auf Beilegung des Dualismus im Strafvolk von Antiquitäten begründet. Darauf trat Beratung auf Freitag ein.

Am 8. Juni u. s. w. wurden am Donnerstag die Beschlüsse der Kommission über die Novelle über die Ausübung des Jagdrecht angenommen, jedoch das Gesetz an das Abgeordnetenhaus zurückgeschickt. Die nächste Sitzung findet am Sonnabend statt. \* Die Teuerungszulage für die mittleren Beamten in Preußen. Zwischen dem Finanzminister Frey von Rheinbaben und den Parteien des Abgeordnetenhauses haben am Donnerstag vormittag Verhandlungen stattgefunden, die dahin gingen, den mittleren Beamten, die im Gehalte den Unterbeamten am nächsten stehen, ebenfalls Teuerungszulagen von 100 Mk. zu gewähren. Darauf wurde, wie an anderem Orte bereits gemeldet, im Abgeordnetenhaus leitens der Beamten und des Zentrums ein Antrag eingebracht, der darauf hinausläuft, die im Nachtragsetat geforderte Summe von 5 Millionen Mark zu erhöhen und diese 5 Millionen Mark zur einmaligen Unterführung der am geringsten besoldeten mittleren Beamten zu verwenden. Finanzminister Frey von Rheinbaben erklärte, daß er im Interesse der Beamtenhaft und um ein Einverständnis mit dem Hause zu erzielen, gegen den Kompromittentat Bedenken nicht erheben wolle. Achtzig Millionen aufzubringen, wäre ihm unmöglich gewesen, fünf Millionen aber werde er wohl aufbringen können. Außerdem habe dieser Antrag den Vorzug, daß er keine mechanische Grenze ziehe, sondern die Einzelverhältnisse zu berücksichtigen gestalte. Das werde er tun. Der Minister schloß mit der Bemerkung, daß die einmalige Zulage keine Maßnahme sei (Vergl. den Artikel: „Aus dem Landtage.“)

\* Die Interimskommission des Abgeordnetenhauses hat über den Antrag Ernt, die Legation der Volkskraft und der höheren Lehranstalten in organische Verbindung zu bringen und die bei den inneren höchsten Lehranstalten noch bestehenden Vorstände allmählich aufzuheben, Bericht erstattet und beantragt, 1. den Antrag, eine Verbindung der Lehrpläne für das dritte Schuljahr der mehrklassigen Volksschulen mit denen der untersten Klassen der höheren Lehranstalten nach Möglichkeit und Bedürfnis herbeizuführen, der Staatsregierung zur Erwidlung zu überreichen; 2. über den Antrag betreffend Aufhebung der Vorschriften an hiesigen höheren Lehranstalten zur Tagesordnung überzugehen; 3. die königliche Staatsregierung zu ersuchen, den Besuch der

unteren Klassen der höheren Mädchenschulen durch Studien zum Zweck der Vorbereitung für höhere Lehranstalten nur bei nachgewiesener Notwendigkeit zu gestatten.

\* Landtagsverlesung. Eine Vertrauensmännervereinbarung des Zentrumspartei des Reiches, die den Beschluß, als Landtagslandtag in der Waldheim-Schleiden Hauptort der Regierung als Katerberg auszugeben.

\* Kriegervereine der Kaiserparaden. Mehrere weisfällige Kriegervereine, welche wegen ihrer Nützlichkeit zum preußischen Landesfriedensverbande von der Spalierbildung anlässlich der diesjährigen Kaiserparade ausgeschlossen wurden, hatten kürzlich bei dem Kaiser um eine Audienz nachgesucht, um dem Monarchen zu bitten, die Verfügung wieder zurückzunehmen, daß nur zum preußischen Landesfriedensverbande gehörige Vereine an Kaiserparaden teilnehmen dürfen. Die nachgelagerte Audienz ist jetzt abgelehnt worden; den Vereinsvorständen wurde mitgeteilt, daß es bei der Verfügung bleibe.

\* Die Eingangssteuern in Braunschweig. Am Donnerstag, den 6. Juni, abends fand im herzoglichen Hoftheater wiederum Festvorstellung statt. Gegeben wurde „Manu mit alterm von Altmittel und „Wiener Walzer“ von Baber. Das Theater bot das beste Spiel wie am Abend zuvor. Der Regent Herzog Johann Albrecht und seine Gemahlin wurden wiederum mit Parolen empfangen. Nach Schluß der Vorstellung brach die Festversammlung in lebhaftes Gerede aus. Die Illumination der Stadt am Donnerstagabend war noch glänzender und vielfältiger als am Mittwoch. Nach der Festvorstellung im Theater saßen mehrere tausend Festeinsteiger, viele hundert Sänger und eine Anzahl Musikgesellschaften vor dem Schloss, um dem Herzog und seiner Gemahlin und eine Serenade darzubringen. Der Herzog und die Herzogin fanden auf dem Balkon des Schlosses. Nach dem Gejang des ersten Liedes hielt der Vorsitzende des Bürgervereins, Rechtsanwalt Herdogen, eine Ansprache, die mit einem Gedächtnis auf den Regenten und seine Gemahlin schloß. Der Herzog dankte einer Anordnung der Vereine, die er ins Schloss einladen hatte, für die Festigung. Darauf wurde das Festeinpaar weiter vom Balkon aus den Vorstellungen zu und dankte wiederholt durch Beifallen.

\* Das Haus Cumberland und die braunschweigische Kronlagefrage. Die Blättermeldung von einem jetzt eingeleiteten staatsrechtlichen Protest Cumberland gegen die Regentenwahl in Braunschweig ist unzutreffend. Der übliche formelle Protest ist bereits früher eingelegt worden.

\* Verleumdungsnachrichten. Herr. Geh. Ober-Regierungs-Rat v. Schemmacher, Staatsminister bei der Berliner Wörke, ist von der Kasse, die vor etwaa acht Wochen zum Studium der ausländischen Verordnungen angetreten hatte, zurückgeführt. Er wird über die Resultate seiner Beobachtungen und Informationen einen zusammenfassenden und vergleichenden Bericht an den Handelsminister erstatten. — Wie verlautet, ist der Regierungs-Rat v. Landmann aus Breslau, Staatsminister der dortigen Wörke, als Hilfsarbeiter in das Reichsamt des Innern berufen worden.

\* Beteiligung des roten Kreuzes an der Tuberkulose-Bekämpfung. Die achte internationale rote Kreuz-Konferenz, welche unter dem Protektorat des Königs Eduard und der Königin Alexandra am 10. d. Mts. in London eröffnet wird, hat auch die Frage der Beteiligung des roten Kreuzes an der Tuberkulose-Bekämpfung zu erörtern. Frühere Konferenzen hatten die Frage, ob eine Friedensstättigkeit der Vereine erzwungen ist, vernichtet. Erst die Konferenzen in Wien (1897) und Petersburg (1902) fügten den Beschlüssen, daß die Friedensstättigkeit des roten Kreuzes systematisch zur Basis der Kriegseinstellungen zu machen sei, und erkannten an, daß besonders die Tuberkulose-Bekämpfung in dieser Beziehung geeignete Aufgaben für die Vereine böte. Inzwischen ist 1902 für die Tuberkulose-Bekämpfung ebenfalls eine alle zivilisierten Länder umfassende internationale Vereinigung mit dem Sitz in Berlin begründet worden, deren Vorsitzende Leon Bourgeois-Paris und Ministerialdirektor Dr. Altkopf-Berlin sind, und damit ist für die heutzutage wichtigste Aufgabe der sozialen Hygiene eine ähnliche internationale Organisation geschaffen, wie sie für die Kriegseinstellung das rote Kreuz darstellt. In Zusammenhang mit diesem an der Tuberkulose-Bekämpfung erheblichen Anteil. Nicht allein die Vaterländischen Franzosenvereine richten hierauf ihr besonderes Augenmerk, sondern auch das Zentral-Komitee vom roten Kreuz hat eine spezielle Organisation begründet: den Volksheimstätten-Verein vom roten Kreuz, der unter Vorhug des Vize-Präsidentenmeisters von dem Knebel eine große Reihe wichtiger Einrichtungen ins Leben gerufen und vielfach im In- und Auslande vorbildlich gewirkt hat. Sonach wird man in London deutscherseits bemerkenswerte Erfragungen geltend machen und zu einer Vereinigung der Ziele der beiden großen internationalen Organisationen wesentlich beitragen können.

\* Für den 35. deutschen Kerzestag, der am 21. und 22. Juni im Rathhausgale zu Münster stattfindet, ist noch folgender Antrag auf die Tagesordnung gesetzt worden: „Der Kerzestag erklärt erneut das gesetzliche Verbot der Kurpfuscherei im Deutschen Reich für bringend nötig. Die Begründung hat Dr. M. Götz übernommen, der Vorsitzende des ärztlichen Bezirksvereins Leipzig-Land.

\* Kraftfahrzeuge. Nach einer im Vierteljahrbericht zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlichten Statistik über Bestand und Verwendungszweck der Kraftfahrzeuge waren am 1. Januar 1907 etwa 27 000 Kraftfahrzeuge im Deutschen



Bemühungen ist es gelungen, drei Arbeiter aus den Zimmerern herauszubekommen. Ein vierter ist in den anderen beiden bereits tot.

**Wundermord.** In dem Dorfe Cleuel bei Köln erlitt der verurteilte Fabrikarbeiter Hansen jüngeren Bruder nach kurzem Streit. Der Stiefsohn trat ins Herz und tötete den Bruder auf der Stelle. Der Mörder wurde sofort festgenommen.

**W. Schärer Unruhen in Japan.** Man meldet aus Tokio, 7. Juni: Unter den Arbeitern der West-Japanischen Eisenbahn sind Unruhen ausgebrochen. Die Arbeiter verlangen eine Erhöhung der Löhne und eine Verkürzung der Arbeitszeit.

**C. E. Rostkische Nachlichter.** Die Schaulieder einer dänischen Truppe, die jüngst in Göttingen auftrat, erzählten folgenden amüsanten Stoff: Nach der ersten Aufführung der 'Lustigen Witwe' wurde Herr Decker, der die männliche Hauptrolle spielte, zum Generalgouverneur ernannt.

**Der Wozzeckische Nachlichter.** Zu dem vor einigen Wochen bei Bernau bei Berlin im Weichselmündungswasser gesunkenen Boot Wozzeck wird jetzt aus Berlin berichtet, daß sich herausgestellt hat, daß der Leiche ein langer, etwa armdicker Pfahl angehängt war, der sie nicht sinken ließ.

**Die Prämie von 300 000 Mk.** Wie wir erfahren, ist das Los Nr. 131 355, auf das bei der letzten Mittagsziehung der preussischen Klassenlotterie neben einem Gewinn von 1000 Mk. die Prämie von 300 000 Mk. gefallen ist.

**Selbstverwundung eines Geisteskranken.** Mittwoch vormittag ließ sich der 26 Jahre alte Schlichtergelle Wilhelm Diederich im Laden des Schlichtermeisters Junnon in der Eisenstraße zu Berlin in den Augenmerk von Kunden und der Gestalt seines Vaters mit einem Revolver die Linke Hand ab. Diederich führte schon seit einigen Tagen seine Hand ab und die Tat ansahend in einem Anfall von Geisteskrankheit.

**Hebertritt Pierpont Morgans zum Katholizismus.** Das Hebertritt Pierpont Morgans zum Katholizismus. Das Hebertritt Pierpont Morgans zum Katholizismus. Das Hebertritt Pierpont Morgans zum Katholizismus.

**Explosion auf einem Segelschiff.** Aus Tunis berichtet ein Telegramm, daß ein mit Munition beladenes, nach Tripolis bestimmtes Segelschiff in der Nähe des Hafens Jazis an der tripolitischen Grenze in die Luft geflogen sei.

französische Küstenwache ließ das Schiff von allen verfügbaren Kanonen umgeben, damit es nicht über Nacht entfliehe. Als der Kapitän sah, daß ein Entweichen unmöglich war, sprengte er beim Vorgehen das Schiff in die Luft.

**Kaiserliches Rückgeheft.** Der Kaiser hat der Lieb- und Brautleute eine goldene Hochzeit geschenkt. Der Kaiser hat der Lieb- und Brautleute eine goldene Hochzeit geschenkt.

**Ständesamt.** Halle (Saale), Dienstag, 2. Wohnung vom 6. Juni 1907. Angeheben: Der Militärämter Friedrich Godeke, Kantienstraße 10 und Charlotte Rosenbaum, Ludwigsstr. 12.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Sammer-Gandicap.** Preis 1800 Mk. Distanz 4500 Meter. St. Bring Hermann von Sachsen-Weimars Marz (S. Binkler) 1. Unico (Amberg) 2. Olm (Lippold) 3. Tot: 28:10. Platz: 15, 14, 14, 10.

**K. A. C. von der Kermisgesellschaft.** Am Sonntag des 5. Juni, 1907, wird die Kermisgesellschaft von 8 bis 10 Uhr mittags, ein Rennen während des Trainings an einer Kurve auf der Saalburg von der Bahn ab und lief auf einen Steilhang.

**Landwirtschaftliches.** Preisberichts des Deutschen Landwirtschaftsvereins. Der Deutsche Landwirtschaftsverein berichtet über die diesjährige Ernte: Getreide, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse, etc.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**Halle (Saale), Montag, 1. Wohnung vom 6. Juni 1907.** Angeheben: Der Privatsekretär Bernhard Lude, Friedrichstr. 24 und Emma Kramer, Ostwiesenstr. 2.

**„Henneberg-Seide“**  
v. Nr. 1.10 ab! — zollfrei!  
Muster an jedermann!  
Nur direkt v. Seidenfabrik, Henneberg, Zürich.  
8093

**Wolle, Seide, Fursfreie Röcke, Staubmantel, Reise-Kostüme, Leinen-Kleider, Batist, Pongé, Mousseline, Spitzen-Umhänge, Seldene Paletots.**

**Reichhaltigste Auswahl aptarter Neuheiten in jeder Preislage.**

**Henneberg-Freytag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.**





zurückzuführen. Aus diesem Anlaß wurde ihm von der Direktion das übliche Gehalt: eine wertvolle silberne Tafelwand mit eingraviertem Relief von anerkanntem Werte übergeben.

— **Abreise des Regiments Nr. 5.** In Berlin ist sich am Kommando, welches für die 100 483ige Abreise der 5. Infanterie-Regiments Nr. 5. (Schlesien) am 21. 11. im Sinne der alten Fäher und aber, die Bemerkung in Beziehung geblieben haben, die Herbeiführung einer Beteiligung plant, die in würdiger Weise die Unabhängigkeit an das Bataillon zum Ausdruck bringen soll.

Die Erinnerungsmedaille des 23. Mitteldeutschen Bundesfestes. Die zu dem Bundesfesten schon unter letzten Bedingungen zu erhaltende Erinnerungsmedaille ist nach einem hervorragenden schänen Entwurf unter dem einflussreichen Künstler Herrn Bildhauer Fritz Müllers, aus dessen Atelier schon so manches Kunstwerk hervorgegangen ist, ausgeführt. Die allseitig großen Reichhaltigkeit der Medaille ist in Metallbild in Größe eines Pfennigstückes gehalten und wird an einer schwarz-weiß-roten Seidewebe getragen. Der Hosen zeigt das Reliefbild des Kronprinzens, während die Rückseite einen Kaiser Wilhelm zeigt in voller Figur zeigt mit der Wappenstein der Preußen, die Linde hält das Banner, auf dem das Wappen der Stadt Halle glänzt. Im Hintergrunde ist rechts der Giebelstein, links der Markt mit seinen charakteristischen Türmen zu sehen, während hier die Umschrift lautet: 1907. XXIII. Mitteldeutschen Bundesfestes Halle a. S.

— **Die bevorstehenden Abreisen.** Für Bundesfestglieder befindet sich die Vorkaufsstelle zu den am kommenden Sonntag stattfindenden großen Rallé und Motorenrennen in der Fahrabhandlung von Bild. Müller, Marktplat. 24.

— **Admissionen.** Im Stadtheater Kuchhals konzentriert gehen ab dem 1. März die Vorstellungen zu den am kommenden Sonntag stattfindenden großen Rallé und Motorenrennen in der Fahrabhandlung von Bild. Müller, Marktplat. 24.

— **Die zu spät gegessene Bilanz.** Der Schuldenfabrikant Senno Ulrich hier, über dessen Vermögen am 11. Januar d. J. der Konkurs eröffnet worden ist, war angeklagt, die Jahresbilanz nicht innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist gezogen zu haben. Die Bilanzziehung war in drei Fällen um mehrere Monate zu spät vorgenommen worden. Der Angeklagte entschuldigte die Verzögerung mit dem Umstand, teils mit Arbeitslosigkeit, teils mit dem Umstand, dass er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

schädlichen Krankenwagens der Sgl. medizinischen Klinik zugeführt.

— **In der Trunkenheit.** Gestern nachmittags gegen 3 1/2 Uhr ging der Arbeiter Wilhelm Jahn im angetrunkenen Zustande die Deutscherstraße entlang. Während er sich auf dem Grundstücken Nr. 4. den daselbst wohnhaften, 6 Jahre alten Sohn des Malermeisters August Berger, warf ihn in die Höhe und ließ ihn dann in mitterlicher Weise auf die Erde fallen, wobei er die Knabe Verletzungen im Gesicht und an beiden Ellenbogen davontrug.

### Vermischtes.

— **Verhaftung und ins Wasser werfen.** Ein hiesiger Bedienter, das in seiner Einzelzelle des hiesigen Gefängnisses, ist am 6. Juni in der zweiten Morgenstunden in Berlin am Schlegelweg verhaftet worden. Das hiesige Mädchen Ida K. hatte in einer Wäscherei am Schlegelweg in der Nacht hinein gearbeitet und gegen 12 Uhr des Sonntags angetreten. Nach ihren Behauptungen traten am Schlegelweg in der Nähe der Schlegelstraße mehrere Personen auf, die sie in der Hand führten, die eine fünf umhüllten, hielt, wobei ihr der andere die Taschen aus. Als sie sich zur Wehr setzen wollte, wurde sie von den beiden Männern emporgeworfen und in die See geworfen. Sie schrie nun jämmerlich um Hilfe; es eilten auch mehrere Leute hinzu und retteten sie mit Hilfe des Rettungsschwimmers. Die Polizei ist noch, den eigentlichen Täter aufzufinden.

— **Ein Erbschafts-Verfahren.** Mittwochs, den 12. Juni 12 Minuten erregte sich, wie ein Telegramm aus San Francisco meldet, ein von Norden nach Süden gerichteter Erdstöß von 10 Sekunden Dauer. Es haben wieder nicht angeht.

— **Die Verhaftung.** Die Verhaftung eines hiesigen Landwirts in der Nähe von Schöne (Schiff) geschehen. Mehrere Arbeiter seiner hiesigen Anstalt, die großen politischen Gemeinde wurden bei ihm wegen Verletzung der Polizeistunde in den Gefängnissen vorzeitig, da angeklagt ein bringendes Verbot für den Tag. Der Anklagte sagte die Erfüllung des Wunders aus, so fordert aber als unzureichende Vorbereitung, eine Zustimmungserklärung der Ehefrau. Sie hat sich gegen die Gefängnisverwaltung mit diesen Erklärungen noch nicht einverstanden.

— **Die Verhaftung.** Die Verhaftung eines hiesigen Landwirts in der Nähe von Schöne (Schiff) geschehen. Mehrere Arbeiter seiner hiesigen Anstalt, die großen politischen Gemeinde wurden bei ihm wegen Verletzung der Polizeistunde in den Gefängnissen vorzeitig, da angeklagt ein bringendes Verbot für den Tag. Der Anklagte sagte die Erfüllung des Wunders aus, so fordert aber als unzureichende Vorbereitung, eine Zustimmungserklärung der Ehefrau. Sie hat sich gegen die Gefängnisverwaltung mit diesen Erklärungen noch nicht einverstanden.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.

— **Diebstahl der Einnahmen.** In der Nacht zum 6. April fand in der hiesigen Fabrik von Otto Gieseler auf dem Kaulenberg ein Einbruchdiebstahl statt, durch den eine ganze Menge Sachen im Gesamtwert von 388 Mark abhanden kamen. Die Sachen sind schon wiederholt ausführlich berichtet. Einer der Einbrucher, der Hiesige Hingewerger Hermann Reiche, der im April d. J. aus dem hiesigen Gefängnis entlassen worden ist, wurde von dem Strafamt bereits in der Sitzung vom 20. Mai d. J. wegen mehrerer Fahrdrückverletzungen zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Betreffs des Diebstahls in der Fabrik von Otto Gieseler hat der Richter in seiner Urteilsverlesung die weitere Verurteilung des Angeklagten wegen des Diebstahls der Einnahmen zu einem Jahr sechs Monaten Gefängnis ausgesprochen. Der Richter hat dem Angeklagten ein Jahr Haftstrafe zuerkannt, weil er sich nicht rechtzeitig dem Konkursverfahren angeschlossen habe.



# Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien,

Abteilung Halle a. S.

## Sommerfest

Sonnabend, den 8. Juni 1907, nachmittags von 3 1/2 Uhr ab

Garten und den Sälen der Loge zu den drei Degern am Paradeplatz.

**Konzert**, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Fusilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36 unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn O. Wiegert, und der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75.

**Rosenreigen zur Verherrlichung der Rosenkönigin**,

einstudiert von Frau Ballettmeister Stahlberg-Wiest.

Aufführung von Zigeuner-Tänzen, -Gesängen und Scherzen, allerlei Belustigungen, Buffets, Lotterie etc. etc.

Die Aufführungen werden nach Eintritt der Dunkelheit mit elektrischen Lichteffekten im Saale wiederholt.

**Kassenpreis 2 Mk.**

### Preussische Boden-Credit-Aktion-Bank.

Die am 1. Juli 1907 fälligen Coupons unserer Hypothekbriefe werden vom 15. Juni ab in Halle a. S. bei:  
Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S.,  
Halescher Bank-Verein von Kulisch, Kampeff & Co.,  
Herrn Reinhold Stecker,  
H. F. Lehmann,  
Filiale der Magdeburger Privat-Bank Halle a. S.  
eingelöst.  
Die Coupons bitten wir auf der Rückseite mit dem Firmastempel versehen zu wollen. [8110  
Berlin, im Juni 1907.  
Die Direktion.

Die am 1. Juli er. fälligen Sinecoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni er. ab bei unserer Filiale sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank eingelöst.

### Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

2 Zoolog. Garten-Afften zu verfr. Angebote mit Preis u. B. A. 4001 an Rud. Mosse, Halle.

### Die weltberühmten Mannborg-Harmoniums

schon von Mk. 100.— an in grösster Auswahl nur allein bei [4812

### C. Rich. Ritter

Hoflieferant Halle a. S.

### Vinmache-Gläser, passend für Med.-Frühhaltung, 20, 25, 30 Bfg. zc. Gustav Hensch, Rostftr. 4.

### C. W. Trothe

Optisches Institut, Poststraße 9/10, gegründet 1816.

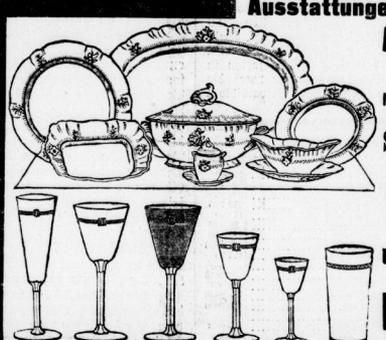
### Schwefel-Birkenteerseife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Mieser, Blüthen, Sommerprossen, & dgl. 50 Bfg. nur allein bei [6885

### Albin Hentze,

Schmeefftr. 24. Wiederverkäufer gesucht

### Ausstattungen.



**Porzellan, Kristall, Steingut,** [8002  
Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.  
Spezial hochmoderne  
**Speiseservice, Kaffeeservice, Weinglasarmaturen, ff. geschliffene Kristalle, Waschgarnituren u. Küchensgarnituren**  
empfehlen äusserst vorteilhaft  
**Louis Böker,**  
7 Leipzigerstrasse 7.

### Beretreter-Gesuch.

In der Baubranche eingeführter Verkäufer bietet sich ausserordentlich günstige Gelegenheit, sein Einkommen wesentlich durch Übernahme der Vertretung der größten  
**Jalousie- und Rolladenfabrik Sachsen**  
zu erhöhen. Offerten erbitten sofort unter **Z. 5. 730** an die Expedition d. Bl. [8118

### Backer Bräter Kocher

nur mit  
**Kunerol**  
feinstes Pflanzenöl aus Cocosnüssen  
**Kunerol-Werke, Bremen**



Vertreter für Halle und weitere Umgebung:  
**Alfred Gebtsch, Halle a. S.**

### Bad Lobenstein

Stärkstes Stahl- und Moorbad.  
Kohlensäure, Weichsalz, stark Licht- u. Dampfbad, Fichtennadel-, Sol-, Luft- u. Sonnenbad, Kaltwasser-Behandlung, Inhalation, Vierzweigen-, Röntgen-Laboratorium.  
Mit anerkannt bestem Erfolg bei Herz- u. Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Magen-, Darm- und Zuckerkrankheiten, Blutharml, Blasenleiden, all. Arten v. Frauenkrankheiten. Prospekt 12) d. d. Badredaktion

### Verlangte Personen.

Für 3500 Morgen große Wirtschaft in Anhalt suche 1. Juli tüchtigen Feldverwalter bei 600 Mk. Gehalt. **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Al. Liechtr. 3.  
Wer sofort oder später ein tücht. **junger Verwalter** gesucht, der bereits praktisch tätig war. Zur Bewerber mit Ia. Beugnissen werden berücksichtigt. Photographie erbeten. [8138  
**Gustav U. Vinnon**, Ritterguts- u. Gutsbesitzer, Post-Bezirksamt, Benn. Nr. Göttemünde.

### Verlangte Personen.

**Blanz-Agent** gel. Verkauft. ob. 250 Mk. mon. u. m. 1781  
**H. Jürgensen & Co.,** Hamburg 22.  
Gesucht sofort tüchtiger **Schloffer**, welcher Arbeiten an Hochspannungsleitungen z. ausführen kann. **Kaliwer Dietrich** (Höbn).  
**Verheirateter Schäfer** mit guten Beugnissen für sofort oder später gesucht. **C. Naumann**, Rittergut Hühberg, Oberzell bei Langlit.  
**Gesuch.**  
Zum 1. Juli oder später wird eine **Wamsfel**, am liebsten jüngere, vom Lande, auf **Damäne Griseheim** bei Stadtilm gesucht. Geh. 240—270 Mart. [8118  
Für herrlich gelegenes **Sommer-Establissement** (nur Tagesgeschäft) wird sofort eine in allen Zweigen d. Haush. durchaus erfah. tüchtige, umhüllte **Wirtschafterin** gelehrt. In den 40er Jahren für frauenlosen Haushalt gesucht. Gute Küche und Fürsorge für den älteren Herrn Bedingung. Offert. nebst Gehaltsanforderungen an [8060  
**Bogberg 6. Götba**, Ost-Umlaufen.  
Suche freies **Landwirtschaftlerin**, tüchtigen, kinderlos, reich u. wachsl. ein. Damme ein. Herrd. Jungfern, Elternmädchen. (8010  
**Frau Marie Wanzleben**, Stellenvermittlerin, Str. Steinfr. 80.

Gesucht wird zum Eintritt am 1. August ein [8111  
**Schweinemesser**, dessen Frau ihm bei der Arbeit hilft, zu etwa 25 Büchlingen und einer groß. Anzahl Wäschweinen. Gut. Stüdlohn. Wohn. auf dem Hofe. **Damäne Schladebach** d. Rüdichau (Zeipzig-Corbetha). **Antarat Schöle**.

### Personen-Angebote.

**Energetischer, tüchtiger Kaufmann**, 35 J. alt, seit 9 Jahren selbst. u. f. sicherer Redner, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Ref., Stellung als **Wiegemeister** od. **Wagazinverwalter** möglichst in Provinz Sachsen, Brandenburg, Herzogtum Anhalt od. Braunsch. Bin schon 5 Kamp. auf einer d. größten Suderfabr. d. Prov. Sachsen als Hilfs-wiegemeister tätig gew. u. mit den einschlägigen Arbeiten vollst. vertraut, auch leistungsfähig in jeder Höhe. Offerten an A. S. 384 **Rudolf Mosse, Magdeburg**. [8130

### Inspektor,

ledig, 30 Jahre alt, ist in großer **Rübenwirtschaft** tätig, sucht zum 1. 7. dauernde selbständige Stellung. Suchender hat gründl. Erfahrung in allen landw. Zweigen, im Anbau von Rüben, Getreide, Kartoffeln u. Wahrung von Vieh bestens vertraut; auch ist jetziger Chef ganz bereit, Auskunft zu erteilen. Geh. 1700 u. **Z. d. 737** an die Exp. d. Bl. erbet.

### Landwirt,

47 Jahre alt, welcher 20 Jahre sein eigenes größeres Gut bewirtschaftet, das- selbe jedoch vor zwei Jahren an die Stadt verkauft hat und seitdem als Rentner lebt, bei seiner früheren Tätigkeit aber noch Beschäftigung haben möchte, sucht in größerem landwirtschaftlichen Betriebe, möglichst Provinz Sachsen, Stellung. Gehalt nach Lieberkunt. Eintritt jeberzeit. Angebote unter A. S. 512 an die Exp. d. Bl. erbet. [8040

### Verheirateter Beamter

mit besten Zeug. u. Empfehlungen aus Wirtwirtschaften sucht zum 1. Juli oder später dauernde, resp. Lebensstellung. Geh. 1700 u. **Z. p. 726** an die Exp. d. Bl. erbet.

### Berwalter,

27 Jahre, sucht Stellung auf mittl. Gute in der Nähe von Halle resp. sofort oder 1. Juli. Offert. unter **Z. f. 739** an die Exp. d. Bl. erbet. [8126

Für russische und galizische **Männer und Burden** sucht Stelle [8776  
Arbeitsnachweis der **Landwirtschaftskammer Halle a. S.,** Leibnizstr. 29.

### Verlangte Personen.

Wahre **Pflegerin**, welche auch bei Waisenk. firm. ist, sucht baldigst Stellung in Privat oder öffentl. geht auch nach auswärts. Offerten erbitte unter **Z. 1. 742** an die Exp. d. Bl.

### Vermietungen.

**Herrsch. Bohn** auf d. Lande, ganze I. Et., Nähe v. Halle S., 3. R., Speisek., Invent., Bad, gr. Gart. u. Gsg. v. 1. Juli od. 1. Sept. zu verm. **Welle Zug** verbr. 27 u. m. 4892 an **Hausenstein & Vogler, A.-B. Halle S.**

Nach längerem schweren Leiden verschied heute früh unter inniggeleiteter, herzensguter  
**Reinhold**  
im Alter von 9 1/2 Jahren, wos. wir hiermit statt besonderer Meldung tiefbetruert anzeigen.  
Halle a. S., den 7. Juni 1907.  
**Familie Johannes Kralle.**  
Die Beerdigung findet am Montag mittag 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die freundlichen Beweise der Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen, des  
**Hausmanns Wilhelm Kohlberg,**  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Halle a. S., den 6. Juni 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Danksagung.

Für die uns beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen,  
**Frau Alma Magdeburg geb. Köhler**  
in so reichem Masse bewiesene Liebe und Teilnahme sagen wir hierdurch unseren tiefempfindlichen Dank.  
Halle a. S., den 7. Juni 1907.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Königstr. 85  
M. Krag, 7. Jim., Küche, beb. sofort oder 1. Oktober an vermietete Beschäftigung 8-4. Näheres im Bureau d. Frau, Königstr. 84. [8101

**Geldverkehr.**  
9000-10000 Mk., mündel- ficher, auf Bauerngut dicht bei Halle a. S., 380 Morg. groß, gleich hinter 90 000 Mk. Sparfalle vom Selbstgeber gefast. Off. erb. unt. **Z. h. 741** an die Exp. d. Bl.

**Sommerwohnung mit Pension** Abberode bei Biensberg, 4 Stünde von Jilenburg, 4 Stünde von Harzburg entfernt. Schöne Badesl. **O. Wegert.**

**Bis Anfang Juli verreist.**  
**Dr. Gravinghoff.**

**Familiennachrichten.**  
Aus hiesigen Blättern.  
Gestorben:  
Herr stud. rer. nat. **Ethard Meyer**, 27 Jahre (Halle a. S.). Frau **Anna** Fröhliche geb. Meyer, 31 Jahre (Halle a. S.). Frau **Wilhelmine** Kaufmann geb. Schmeer (Halle a. S.).  
Aus auswärtigen Blättern:  
Gestorben: Fr. **Charlotte** Rogge mit Frn. **Antonie** Morad Rogge (Reichenbach, Oberlausitz). Fr. **Lucie** v. **Vieres** und **Wilhelm** mit Frn. **Kgl. Anndr. Friedr. Wilhelm** Ernst zu **Stenburg**, **Strum** (Alt-Stenburg, Westlau-Steinburg). Fr. **Särlie** Zimmermann mit Frn. **Dorothea** Reinhard Stunse (Stenburg a. Elbe).  
Gestorben: Fr. **Helene** v. **Blas** Gellert mit Fr. **Anna** Marie Kih (Kriegeln).  
Geboren: Fr. **Sohn**: Frn. **Regierungsr. v. Pfeiffer** Vogel (Münster i. W.). Frn. **Karl** Krug (Stendal). Frn. **Lehrer** W. **Schumann** (Leipzig-Sch.). Frn. **Gustav** Franke (Görlitz-Hein). Herr **Rud. Wille** (L.-Neuburg). Frn. **Dr. med.** **Krause** (Berlin). Frn. **Augustine** Willehm (Freiburg von Stenuberg (Göttingen)). Herr **Dr. Hub.** Engelhardt (Oberlausitz-Neuburg).  
Gestorben: Herr **Dr. Albert** v. **Braun** (Görlitz). Fr. **Wahne** meier a. **E. Christian** Wedde (Nordhausen). Herr **Lehrer** a. **D. Carl** Wollrich (Heßen). Fr. **Landwirt** Karl **Seine** (Benningen). Fr. **Geistl.** **Richard** Köberling (Zobitz). Herr **Dr. med.** **Karl** Friedrich Klinge (Zobitz). Fr. **Gustav** Weis (Nordhausen). Herr **Lehrer** a. **D. Hermann** Stieger (Zellau). Herr **Privatmann** **Friedrich** Helfer (Luedlitzburg). Herr **Dr. Verting** (Schöningen). Frn. **Wendel** v. **Wittenberg** geb. **Hilshard** (Stübenwegen). Frn. **Lina** Rümmele geb. **Edw.** (Magdeburg). Frn. **Anna** Raßbach geb. **Conrad** (Magdeburg).



